

**Robert Meissner in Berlin ferner:**

- Lipart, Felix, Ein Wiedersehen! Weihnachtsfestspiel m. Pfte. 3 *M.*  
 Reinhardt, Fritz, Emanuel mit der Spinne. Soloscene m. Pfte. 1 *M.* 50 *♫*  
 Simon, Ernst, Op. 526. Zukunftsbild. Couplet m. Pfte. 1 *M.* 20 *♫*  
 — Op. 527. Der junge Ehemann. Gesangsvortrag m. Pfte. 1 *M.* 50 *♫*  
 — Op. 528. Das geraubte Karnickel od. Ein lustiger Richtschmaus. Ensemblescene m. Pfte. 3 *M.* 50 *♫*  
 Tieck, Gustav, Ein moderner Briefträger. Soloscene m. Pfte. 1 *M.* 50 *♫*  
 Tourbié, Richard, In den Flitterwochen od. Der Ehe Leid u. Freud. Humoristische Duoscene m. Pfte. 3 *M.*  
 — Der schlaue Orts-Schulze od. Nimrod auf dem Dorfe. Humoristische Gerichtsscene f. 3 Herren m. Pfte. 3 *M.*  
 — Kraft u. Federleicht, die lustigen Turner. Duoscene m. Pfte. 2 *M.* 50 *♫*  
 Wagener, P., Op. 83. Peter u. Max, die lustigen Brüder. Duett m. Pfte. 2 *M.*  
 Winkler, Otto, Op. 86. Hans u. Grethe. Lustiges Duett m. Pfte. 2 *M.* 50 *♫*  
 Wolff, Wilhelm, Op. 348. Die Elektrische. Gesangs-Vortrag m. Pfte. 1 *M.* 20 *♫*  
 — Op. 349. Luft u. Wind, die beiden fidelen Fechtbrüder. Costüm-Couplet m. Pfte. 2 *M.*  
 — Op. 350. Eine gefährliche Sommerfrische. Ensemble-Scene m. Pfte. 3 *M.*  
 — Op. 351. Die lustigen drei Junggesellen. Terzett m. Pfte. 2 *M.*

**Th. Naus (Léon Naus) in Aachen.**

- Meurer, Andr., Röslein, wann blühst du auf? f. Männerchor. Part. u. St. 8<sup>o</sup>. 1 *M.*

**P. Neldner in Riga.**

- Bankwitz, Kuno, Walzer f. V. m. Pfte. 1 *M.* 50 *♫*  
 Bergner, W., Trauerklänge zum Gedächtniss der Seehelden des „Petropawlowsk“ f. Orch. 3 *M.* n.

**Georg Reimer in Berlin.**

- Fleischer, Oskar, Neumen-Studien. Abhandlung über mittelalterliche Gesangs-Tonschriften. Theil 3. Die spätgriechische Tonschrift. 4<sup>o</sup>. 10 *M.* n. (Auch als Sonderausg.: Oskar Fleischer, Die spätgriechische Tonschrift erschienen.)

**Julius Rothenanger in Amsterdam.**

- Gunters, D. J. N., Souvenir de Bussum. Fest-Marsch f. Pfte. 75 *♫* n.

**M. J. Schramm in München.**

- Reger, Max, Romanze (Am.) f. Harm. 1 *M.* Ausg. f. Org. 1 *M.* 20 *♫*.

**Edmund Stoll in Leipzig.**

- Blumenberg, Franz, Op. 412. Gruss an's Siebengebirge. Marsch f. Orch. — f. Harmoniemusik. à 2 *M.* n.  
 Kinigl, Jos., Op. 121. Mit Sang u. Klang. Marsch f. Z. 60 *♫*; f. 2 Disk., 1 A.- u. 1 Streich-Z. 1 *M.* 60 *♫*  
 Rohde, H., Op. 44. Singet dem Herrn ein neues Lied. Motette f. gem. Chor. Part. u. St. 8<sup>o</sup>. 1 *M.* 40 *♫*.

**P. J. Tonger in Köln a/Rh.**

- Engelsberg, E. S., Das allerliebste kleine Mäuschen, f. Männerchor. (Jos. Schwartz.) Part. u. St. 8<sup>o</sup>. 80 *♫*  
 Klauer, F. G., Hymne (zum Kirchweihfeste) f. Männerchor. (Jos. Schwartz.) Part. u. St. 8<sup>o</sup>. 80 *♫*  
 Schwartz, Jos., Op. 24. Das alte Mütterlein, f. Männerchor. Part. u. St. 8<sup>o</sup>. 1 *M.* 60 *♫*  
 Simon, Rud., Op. 2. Zwei Jägerlieder f. gem. Chor. Part. u. St. 8<sup>o</sup>. No. 1. Der Jäger aus Kurpfalz. No. 2. Das Lied vom Scheiden. à 1 *M.*

**„Universal-Edition“ A.-G. in Wien.**

- Mendelssohn-Bartholdy, Felix, Streichquartette f. 2 V., Vla u. Vcello (nach den Stimmen des Hellmesberger-Quartetts). Op. 12 (Es). Op. 44 No. 2 (Em.). No. 3 (Es). à 1 *M.*  
 — Op. 87. Streichquintett (B) f. 2 V., 2 Violon u. Vcello (nach den Stimmen des Hellmesberger-Quartetts). 2 *M.*  
 Schubert, Franz, Sämmtliche Quartette u. Quintette f. Pfte zu 4 Hdn. (Jan Brandts Buys.) 2 *M.*  
 Schumann, Robert, Lieder u. Gesänge f. Frauenst. m. Pfte, engl. u. deutsch. Klavierauszug. 1 *M.* 50 *♫*. 4 Singst. à 30 *♫* n. gr. 8<sup>o</sup>.  
 Winter, Peter v., Singschule (1.—4. Theil) hrsg. u. bearb. v. F. Haböck. gr. 8<sup>o</sup>. 3 *M.*

**Chr. Fr. Vieweg in Berlin-Gr.-Lichterfelde.**

- Hösel, Kurt, Schilffieder. Ein Cyklus v. fünf Gesängen f. 1 Singst. m. Pfte. 2 *M.* n.  
 Kriegeskotten, Fr., Schulfestchöre f. gem. Chor m. Pfte, zum praktischen Gebrauche an den höheren Lehranstalten. Heft 2. Fünf Chöre aus Händels Oratorien m. neuen Texten zu Königsgeburtstagsfeier. Part. gr. 8<sup>o</sup>. 2 *M.* n.  
 Meyer, Wilhelm, Op. 105. Sechs leichte Motetten zu den christlichen Hauptfesten nach Sprüchen der Agende f. die evangel. Landeskirche u. Psalm 23 f. 2- u. 3stimm. Kinder- u. Frauenchor. Part. kl. 8<sup>o</sup>. 30 *♫* \*n.  
 Ritter, Hermann, Viola-Schule f. den Schul- u. Selbstunterricht, deutsch, französ. u. engl. 3 *M.* 50 *♫* n.; geb. 4 *M.* 25 *♫* n.  
 Rohde, Wilhelm, Op. 20. Drei Lieder f. 1 Singst. m. Pfte, deutsch u. engl. No. 1. Das Tal, wo wir uns fanden, 1 *M.* 20 *♫*. No. 2. Im Lenze. 1 *M.* 50 *♫*. No. 3. Der alte Mühlbursch. 1 *M.* 20 *♫*.  
 Skop, V. F., Op. 15. Suite f. Streichorch., Pfte u. Harm. Part. u. St. 15 *M.* n.

**Otto Wernthal in Berlin.**

- Vollstedt, Robert, Verlobungswalzer f. V. 1 *M.* 20 *♫*.

**Nichtamtlicher Teil.****Kultur und Presse.**

Von Adolph Geipel.

(Schluß aus Nr. 161 u. 162 d. Bl.)

In einem Schlußabschnitt unternimmt es der Verfasser, das Verhältnis zwischen Presse und Gesellschaft, die Beziehungen der Zeitung zum geistigen Leben, klar zu legen und die äußerst schwierige Frage: »Was bedeutet die Presse und insbesondere die Tagespresse für die moderne Menschheit, und welchen Wert hat sie besonders für das geistige, sowie für das politische und wirtschaftliche Leben eines Volkes?« zu beantworten. Ich kann nicht umhin, bei dieser kritischen Wertschätzung der Presse noch zu verweilen, zumal, da sich hierbei die Gelegenheit ergibt, des Verfassers Ansichten über das oft besprochene Verhältnis der Zeitung zum gedruckten Buch kennen zu lernen.

Leicht mag es ja gelingen, sich von den Segnungen einerseits und von den Nachteilen des modernen Pressewesens

andererseits Rechenschaft zu geben; beide treten vielfach offensichtlich zutage, und Löbl war redlich bemüht, der Presse namentlich alle Mängel und Schwächen vorzuhalten und zu deren Ablegung zu ermahnen; aber so bald man es unternimmt, die einen gegen die andern abzuwägen und eine Resultante zu ziehen, droht die Gefahr eines weitgehenden Subjektivismus, droht die Gefahr, je nach Neigung und Denkart und erworbenen Anschauungen die eine oder die andere Seite höher einzuschätzen und davon die Gesamtbewertung beeinflussen zu lassen.

Wer daran geht, das moderne Zeitungswesen namentlich in bezug auf seine geistige Wirkung abzuschätzen, sieht sich einer äußerst schwierigen und undankbaren Aufgabe gegenüber; er läuft nur zu leicht Gefahr, sich in Widersprüche zu verwickeln, und dem konnte auch Löbl nicht entgehen. Er erblickt das Hauptverdienst der Presse darin, daß erst durch sie allen geistigen, politischen und sozialen Strebungen die volle Freiheit gegeben worden ist, sich vor den Augen der Menschheit zu entfalten, nach Anerkennung zu ringen und